

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Wochenblatt für Bahndorf, Ködlich, Bernsdorf, Kösdorf, El. Ködlich, Schöndorf, Marienau, Knabitz, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jakob, El. Ködlich, Stangendorf, Thurn, Niedermüllern, Ruffhappel und Tiefheim

Wochenblatt für das Agl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

68. Jahrgang

Dienstag, den 24. September

Nr. 223

Samstagausgaben im Amtsgerichtsbezirk

Wöchentliche Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

1918.

Preis: 10 Pf. (1000) ...

Ausgabe neuer Lebensmittelkarten A und B in Gallberg

gegen Rückgabe der alten Karten Dienstag, den 24. September. Nr. 1 bis 600 vorm. 8 bis 9 Uhr, Nr. 601 bis 1200 vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 1201 bis 1800 vorm. 10 bis 11 Uhr, Nr. 1801 bis Schluss vorm. 11 bis 12 Uhr. Der Ortsnahrungsausschuss.

R. 2. Nr. 161 Ael. Bezirksverband.

Buchführungspflicht der Färber und Appreteure betr.

In Ausführung von §§ 12, 17 der Reichsanwalter-Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verfassung d. Regelung vom 25. September / 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 607 ff., 728) wird für den Bezirksverband Glauchau bestimmt:

Die Färber und Appreteure im Bezirksverband Glauchau sind verpflichtet:

1. Waren zum Färben oder Appretieren nur gegen einen Liefererschein anzunehmen, der den vollständigen Namen oder die Firma und den Wohnort des Auftraggebers sowie die genaue Angabe der Duzend- oder Stückzahl und die Bezeichnung der Ware enthält;
2. Die empfangene Ware nur gegen einen Liefererschein, der den vollständigen Namen oder die Firma und den Wohnort des Auftraggebers bez. Empfängers sowie die Anzahl der Waren enthält, abzuliefern;
3. die empfangenen Liefererscheine fortlaufend nach dem Eingangstagen in ein Lieferungsbuch (Barenannahmebuch) einzutragen und von den ausgehenden Liefererscheinen eine Durchschrift zu nehmen;
4. ein Reifestbuch zu führen, worin die bezahlten Rechnungsbeträge und die Namen der Zahler eingetragen werden;

5. die empfangenen Liefererscheine, die Durchschriften der Liefererscheine, das Lieferungsbuch und das Reifestbuch mindestens noch 3 Jahre nach Kriegsende sorgsam aufzubewahren.

Sowohl Färber und Appreteure, die Reifestbücher, nach dem Handels-gesetzbuche weitergehende Bestimmungen über Buchführung zu erfüllen haben, als auch diese unberührt.

Zwangsmaßnahmen gegen diese Bekanntmachung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft, sofern andere gesetzliche Bestimmungen nicht höhere Strafen festsetzen.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft. Glauchau, am 20. September 1918.

J. B.: Kreisverwaltungsamtmann Graf v. Einsiedel.

Bezirksverband

R. 2. Nr.: 91. Ael.

Die Frist für die Einreichung der Kundenlisten über Bekennnngswirer, Strick- und Stoppwaren wird bis zum 30. September 1918 verlängert.

Glauchau, am 21. September 1918.

J. B.: Kreisverwaltungsamtmann Graf v. Einsiedel.

Bekanntmachung.

In Ausführung von II und III der Verordnung des Ministeriums des Innern über Höchstpreise für Mehl, Getreide und Pflanzen vom 5. August 1918 (R. 184 der Sächsischen Staatszeitsung vom 9. August) wird im Auftrag der Reichsregierung für Gemüse und Obst für Zwischens (Haus-)kulturen, Hausweissen, Rübepflanzen, Bohnenpflanzen, Thüringische Pflanzen) ein Erzeugerpreis von 25.— M. je Zentner und ein Kleinhandelshöchstpreis von 39.— M. je Zentner, für Strichhühnerfleisch und Wirtschaftsbirnen ein Kleinhandelspreis von 30.— M. je Zentner und ein Großhandelspreis von 7.— M. je Zentner festgesetzt.

Diese Verordnung tritt am 24. September in Kraft.

Dresden, am 21. September 1918. Ministerium des Innern.

Kurze wichtige Nachrichten.

* Die Parteiführer sind, wie das „Verf. Tagebl.“ schreibt, am Samstagabend vom Bizekanzler von Bauer empfangen worden. Der Inhalt der Besprechungen ist nicht bekannt, da sie vertraulich waren. Bei dem Zusammenritt des Hauptauschusses des Reichstags in dieser Woche wird in nun eine Klärung über die Krisengerichte erfolgen.

* Prinz Erich, Herzog von Westmariand, der jüngste Sohn des schwedischen Königs, ist im Alter von 29 Jahren an Lungenerkrankung gestorben.

* Aus Hannover wird gemeldet: Auf den Stadtdirektor Kramer wurde ein Attentat verübt. Er erhielt ein Kopfschütteln aus Süddeutschland, worin sich eine Höllemaschine befand. Die Gefährlichkeit der Sendung wurde von Feuerwehrgenossen festgestellt.

* Verlässliche, aus Jassy eingetragene Meldungen erzählen, daß dort die Nachricht von der heimlichen Vermählung des Kronprinzen Nikol mit einem rumänischen Adligen im Lande verbreitet sei.

* Aus Wien wird berichtet: Der Oberkommandierende der bulgarischen Armee, Zhebelow, hat sich hier infolge einer Mittelohrentzündung operieren lassen. Er ist bereits vollkommen genesen.

* Aus Wien wird berichtet: Das neue 8 Uhr Blatt erzählt aus diplomatischen Kreisen, daß russische Zwangsbefehle, sich der österreichisch-ungarischen Kriegsbotschaft anzuschließen.

* Am Donnerstagabend wurden in sämtlichen Stockholmer Kirchen vor zahlreichem Publikum Gebete für den Frieden gesprochen.

* Wie der Sonderberichterstatter der „Veisvärn Tidning“ aus Kiev meldet, wurde auf Trostli in Kurland ein Attentat unternommen. Ein Soldat schoß auf Trostli, tötete ihn aber.

* Der ukrainische Ministerrat beschloß dem „Sozialisten“ zufolge, an alle neutralen Mächte eine Note zu richten, die die Zustimmung zum Vorschlag Durians ausdrückt. Ferner wurde angeordnet, sich mit einer Note an die Verbandsmächte zu wenden. Ein Beschluß hierüber wurde indes noch nicht gefaßt.

Die Wirkung der Ablehnung.

Die „Neuen Zürcher Nachrichten“ schreiben, durch seine Rede machte es Clemenceau dem deutschen Volke, sofern alle Friedensbemühungen scheitern sollten, wirklich leid, auch einen jüngsten Kriegswinter zu ertragen, denn alle Leiden eines solchen wären verhältnismäßig geringfügig im Vergleich zu dem Schicksal, das Clemenceau dem deutschen und österreichischen Volke androhe.

Österreich soll territoriale Zugeständnisse machen.

Die „Köln. Ztg.“ erzählt aus Bern: Während die italienische Presse seit der Ausrufung von Venedig durch die Karte von Venedig abweisend war, ist die „Gazzetta della Sera“ einen Schritt weiter und feiner Form nicht auf der Negation erstanden ist. Dieser Artikel fordert in höflicher Weise Österreich-Ungarn auf, territoriale Zugeständnisse zu machen, und, wenn es bereit sei, erste und sekundäre Zugeständnisse in dieser Hinsicht zu machen, sich vertraulich darüber auszusprechen. Österreich-Ungarn wird Mittel und Wege hierzu suchen können.

Der deutsche Generalstabesbericht.

Großes Hauptquartier, 22. September. **Österreichische Kronprinz Rupprecht.** Beschlüsse von Neuburg und südlich von Dobruca wurden englische Zeilanzüge, nördlich der Zeilanzüge der Fortifikation des Reiches abzuwehren. Einige Unternehmungen bei Neudorf brachten keine Erfolge ein.

Österreichische Generalstabesbericht v. Vorka. Nach den verbliebenen Zeilanzügen der beiden letzten Tage hatte der Engländer gestern wieder einen großen, einseitigen Angriff aus. Sein Ziel war der Durchbruch südlich von Cambrai. Unter dem Schutze einer dichten Feuerwalze trat die englische Infanterie, von Panzern und Mörsern begleitet, zwischen dem Walde von Gueaucourt und Dargicourt am frühen Morgen zum Angriff an. Wir hatten in Erwartung des feindlichen Angriffs in der

Nacht vom 19. zum 20. die Verteidigung von dem freien Gelände östlich von Evreu in die alten englischen Stellungen zwischen Villers Wisain und Bellecourt verlegt. Als der zum Angriff vorbereitete Feind die Höhen hinab gegen unsere Linien stürzte, empfing ihn das vorbereitete Abwehrfeuer unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre. Der Angriff blieb vor unseren Linien liegen. Nach hartem Feuergefecht wurde der Feind zu erneuten Angriffen an. Auch dieser zweite Angriff scheiterte völlig. In den Stellungen von Villers Wisain u. a. in das westliche Ufer des Canals der Engländer vorübergehend ein. Hier war ihm sofortiger Gegenangriff wieder verweigert. Am Abend und während der Nacht folgten hartem Artilleriefeuer und manchen kleinen Angriffen, die abgewiesen wurden.

Der deutsche Hauptstab war in dem letzten Augenblicke an der Verteidigung von Vorka erfolgreich. Deutsche Jäger und Kavallerie, Infanterie, Artillerie, und westpreussische, sächsische, bayerische, westfälische, rheinische, hannoversche Regimenter und Kavallerie haben den Engländer gestern eine schwere Niederlage zugefügt. In keiner ganzen Angriffsfront hat er schwere Verluste erlitten. Unserer Artillerie ist ein hervorragender Anteil an dem vollen Erfolge zu.

Österreichische Kronprinz

Während die deutsche und französische Artillerie in den letzten Tagen die Artillerie in der Gegend von Cambrai mit heftigen Zeilanzügen östlich von Cambrai, am Wald von Cambrai und nördlich von Cambrai an.

Der erste Generalstabesbericht Ludendorff

14000 Tonnen versenkt. Berlin, 21. September. (Aussch.) Am Donnerstag um England wurden von unseren 11 Booten 14000 Bruttotonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine Feue Berichten über Amerika. Bern, 21. September. Deutsche Unterseeboote versenken an der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten die Dampfschiffe „Late Adon“, dessen Ton-